

Drei Eigenschaften für ein gutes Controlling-Programm

Bislang war das Controlling im Gegensatz zur Buchhaltung für Unternehmen eine freiwillige Sache. Jetzt allerdings, in Zeiten von Basel II und der Forderungen der Banken nach einer aussagekräftigen Berichterstattung über die zukünftige Entwicklung, ist es ein wesentlicher Schlüssel zum guten Rating.

Damit wird der Einstieg in das Marketinginstrument Controlling unerlässlich. Die EDV hilft dabei, die Flut der Zahlen zu bewältigen. „Wer aber glaubt, dies mit dem vorhandenen Tabellenkalkulationsprogramm Excel einfach bewerkstelligen zu

Unternehmen die gleichen Software-Leistungen, wie ein Großunternehmen,“ konstatiert die autorisierte Beraterin der Bürgerschaftsgemeinschaft Hamburg. Weil aber die Ausgangssituation des Mittelstandes – weniger Kapital, Zeit und Manpower – eine andere ist und nicht so viele Detailergebnisse notwendig sind, unterscheiden sich die Anforderungen dann doch. So sollte zu einem vernünftigen Preis-Leistungs-Verhältnis sichergestellt werden, dass sich die Software schnell und einfach installieren lässt. Die Handhabung muss einfach wie logisch und die Aussagen des

Programms auf den Punkt sein. „Auf den Punkt gebracht bedeutet das,“ erklärt Andresen-Zöphel, „dass ein gutes Controllingprogramm drei Eigenschaften bieten muss, die mit Ganzheitlichkeit, Durchgängigkeit und Integration beschrieben werden können.“ Ganzheitlichkeit im Sinne der Darstellung von IST, Plan und Vorschau. Durchgängigkeit als Verbindung von Gewinn- und Verlustrechnung und Bilanz. Integration in Bezug auf Rentabilität und Liquidität. *cb*

Weitere Informationen

www.planvoll.com



Doris Andresen-Zöphel,
Inhaberin planvoll controllingberatung

können, wird spätestens beim Versuch, die Plan- und die IST-Daten in einer kontinuierlichen Liquiditätsvorschau aussagefähig zu veranschaulichen, in Schwierigkeiten geraten, wenn er ein- und ausgehende Zahlungen und verschiedene Zahlungstermine mit berücksichtigen wollte,“ weiß die Controlling-Beraterin Doris Andresen-Zöphel.

Darum hat sie sich für die Kunden ihrer planvoll controllingberatung daran gemacht, die unterschiedlichen Softwareangebote zu untersuchen und aufgrund ihrer Erfahrungen einen Leistungskatalog aufgestellt. „Grundsätzlich braucht ein mittelständisches

Anforderungen an eine Controlling-Software für den Mittelstand

Aufgrund ihrer Erfahrung und Analyse der derzeit auf dem Markt befindlichen Controlling-Programme hat Doris Andresen-Zöphel den folgenden Anforderungskatalog als Checkliste zusammengestellt:

Schnittstellen: Die Software muss Schnittstellen zu allen im Unternehmen vorhandenen Unternehmensdaten gewährleisten. Die wichtigste Schnittstelle ist hierbei die zur Finanzbuchhaltung. Sie muss automatisiert sein, um den Datenimport ins Controlling auf „Knopfdruck“ zu ermöglichen.

Anpassungsfähigkeit: Zum schnellen Einsatz muss die Software im Hinblick auf die unterschiedlichen Unternehmensformen und Kontenrahmen vorkonfiguriert sein. Gleichzeitig muss das System offen für die Anpassung an die branchen- und unternehmensspezifischen Gegebenheiten vor Ort sein.

Handhabung: Das Programm muss schnell Mehrwert liefern. Soll heißen, es muss zügig im Unternehmen implementiert und integriert werden können. Zwei bis drei Beratertage für die Einführung sind akzeptabel.

Verständlichkeit: Eine verständliche Controlling-Software liefert einfache und übersichtliche Reports zu den Mittelstand betreffenden und neuerdings auch von den Banken zu Basel II verlangten Aussagen. Empfehlenswert ist ein Test mit eigenen Zahlen.

Support: Ein funktionierender Support ist die wichtigste Voraussetzung für eine dauerhaft reibungslose Nutzung einer Software. Darum sollte eine Hotline, mit Datenaustausch und direktem Zugriff gewährleistet sein. Dazu sollte es im Rahmen eines Wartungsvertrags den Support, die Fehleranalyse und regelmäßige Updates geben.

Darüber hinaus: Die bereits genannten Punkte reichen für eine funktionale Software aus. Ideal ist es dann, wenn die ermittelten Controllingergebnisse in ein PreRating-Modul übernommen werden können. So sind die Voraussetzungen für das Rating problemlos zu schaffen. Das Unternehmen wird in die Lage versetzt, selbst die Stärken und Schwächen zu analysieren und daran zu arbeiten, bevor ein Rating-Analyst ins Haus kommt.

Quelle: Doris Andresen-Zöphel, planvoll controllingberatung